

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Andrea Herschelmann
andrea.herschelmann@kassel.de
Telefon 0561 787 1226
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 224a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

18. November 2015
1 von 2

zur **35.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und
Verkehr lade ich ein für

**Donnerstag, 26. November 2015, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Bauausstellung in Kassel und Region**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Heinz Gunter Drubel
- 101.17.1846 -
- 2. Radverbindungen verbessern - Planung erstellen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Norbert Domes
- 101.17.1853 -
- 3. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Eva Koch
- 101.17.1884 -
- 4. Kosten von Varianten im Nahverkehr**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Norbert Domes
- 101.17.1883 -

- 5. Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?**
Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer
- 101.17.1885 -

Mit freundlichen Grüßen

Dominique Kalb
Vorsitzender

Niederschrift

über die 35. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

am Donnerstag, 26. November 2015, 17:00 Uhr

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

7. Dezember 2015

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU

Christian Knauf, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD

Dieter Beig, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne

Doğan Aydın, Mitglied, SPD

Judith Boczkowski, Mitglied, SPD

Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD

(Vertretung für Harry Völler)

Volker Zeidler, Mitglied, SPD

Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne

Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne

Bodo Schild, Mitglied, CDU

(Vertretung für Wolfram Kieselbach)

Dr. Jörg Westenburg, Mitglied, CDU

Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke

(Vertretung für Norbert Domes)

Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP (bis 17:28/TOP 1) (Vertretung für Heinz Gunter Drubel)

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Bernd W. Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Karin Schöps, Vertreterin des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Sabine Schaub, Dezernat -VI-

Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Tagesordnung:

1. Bauausstellung in Kassel und Region

101.17.1846

- | | |
|---|-------------|
| 2. Radverbindungen verbessern – Planung erstellen | 101.17.1853 |
| 3. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe | 101.17.1884 |
| 4. Kosten von Varianten im Nahverkehr | 101.17.1883 |
| 5. Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer? | 101.17.1885 |

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 18. November 2015 ordnungsgemäß einberufene 35. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Kalb gibt bekannt, dass er die Tagesordnungspunkte

2. Radverbindungen verbessern – Planung erstellen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

-101.17.1853-

und

3. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

-101.17.1884-

gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung der Anträge erfolgt getrennt.

Des Weiteren gibt er bekannt, dass Tagesordnungspunkt

5. Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?

Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten

-101.17.1885

wegen Abwesenheit des Fragestellers von der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird.

Die geänderte Tagesordnung wird von Vorsitzendem Kalb festgestellt.

1. Bauausstellung in Kassel und Region

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.1846 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, die Bewerbung Kassels für eine Bauausstellung mit internationalem Anspruch in Kassel und der Region als Instrument visionärer Entwicklung zu prüfen.

Die Hessische Landesregierung ist in dieses Vorhaben einzubeziehen. Durch die Ausstellung sollen neue soziale, technische, ökologische und kulturelle Impulse für Stadtplanung, Städtebau und Landschaftsentwicklung in Stadt und Region gegeben werden.

2. Einen ersten Konzeptvorschlag für die Durchführung dieser Bauausstellung unter Beteiligung von interdisziplinär arbeitenden Experten hat das Dezernat für Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen zu erstellen.

Über den Planungsstand ist regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Stadtverordneter Oberbrunner, FDP-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der FDP-Fraktion betr. Bauausstellung in Kassel und Region, 101.17.1846, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

2. Radverbindungen verbessern - Planung erstellen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1853 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die Verbesserung und den Ausbau des Radverkehrsangebots werden die Vorschläge des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) mit Umsetzungsjahr und Finanzierungsplan versehen.

Dabei sollen die Vorschläge des ADFC Kassel berücksichtigt werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

Abwesend: FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Radverbindungen verbessern - Planung erstellen, 101.17.1853, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Beig

3. Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1884 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat möge prüfen, ob eine Optimierung der bestehenden Radroutenverbindung zwischen dem Holländischen Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe realisierbar ist. Insbesondere sollen im Verlauf der Radroute alle Querungen von Straßen eingehend betrachtet werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend: FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr.
Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem
ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe, 101.17.1884, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Westenburg

4. Kosten von Varianten im Nahverkehr

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1883 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind die Betriebskosten in Euro pro km für die Zweirichtungs-Tram, Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram, Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp und berücksichtigte Faktoren der Betriebskosten mitlisten, gerne auch als Tabelle.)
2. Wie hoch sind die Kosten für den Ausbau der verstärkenden Strominfrastruktur im Netz der KVG, um den erhöhten Strombedarf der neuen, schweren Fahrzeuge gegenüber den älteren Fahrzeugen sicherzustellen?
3. Wie hoch ist der Strombedarf in Kilowattstunden pro km für die Zweirichtungs-Tram, Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram, Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle.)
4. Wieviel würde der Bau einer Wendeschleife im Bereich Wolfsanger kosten, der einzigen Endstation ohne Wendeschleife im Netz der KVG?
5. Um wieviel Personen ist die Transportkapazität von gleichdimensionierten Einrichtungsfahrzeugen gegenüber Zweirichtungsfahrzeugen erhöht?
6. Wie hoch sind die Anschaffungskosten von Einrichtungsfahrzeugen und Zweirichtungsfahrzeugen?
7. Welche Betriebsreserve an Straßenbahnen benötigt die KVG für ihren aktuellen Betrieb und wieviele Fahrzeuge aktuell sind nicht im Dauereinsatz?
8. Wie hoch sind die Kosten in Euro pro km für einen Gelenkbus, Standardbus und ein kleinerer Quartiersbus? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle.)

Stadtverordnete Kaufmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage ihrer Fraktion. Die schriftliche Antwort wurde den Ausschussmitgliedern mit der Einladung übersandt. Nachfragen werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

6 von 6

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

5. Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?

Anfrage des Stadtverordneten Bayer, Piraten

- 101.17.1885 -

Abgesetzt

Ende der Sitzung: 17:42 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin



Vorlage Nr. 101.17.1846

22. September 2015
1 von 1

Bauausstellung in Kassel und Region

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, die Bewerbung Kassels für eine Bauausstellung mit internationalem Anspruch in Kassel und der Region als Instrument visionärer Entwicklung zu prüfen.
Die Hessische Landesregierung ist in dieses Vorhaben einzubeziehen.
Durch die Ausstellung sollen neue soziale, technische, ökologische und kulturelle Impulse für Stadtplanung, Städtebau und Landschaftsentwicklung in Stadt und Region gegeben werden.
2. Einen ersten Konzeptvorschlag für die Durchführung dieser Bauausstellung unter Beteiligung von interdisziplinär arbeitenden Experten hat das Dezernat für Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen zu erstellen.

Über den Planungsstand ist regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Begründung:

Berichterstatter: Stadtverordneter Heinz Gunter Drubel

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.17.1853

1. Oktober 2015
1 von 2

Radverbindungen verbessern – Planung erstellen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die Verbesserung und den Ausbau des Radverkehrsangebots werden die Vorschläge des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) mit Umsetzungsjahr und Finanzierungsplan versehen.

Dabei sollen die Vorschläge des ADFC Kassel berücksichtigt werden.

Begründung:

„[...Die] Optimierung der bestehenden Radroutenverbindung zwischen dem Holländischen Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe [ist] zu beplanen und durchzuführen.

- Der bislang gemeinsam zu nutzende Verbindungsweg für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen von der Unteren Königsstraße zur Gießbergstraße wird als Zweirichtungsradweg und zusätzlichem gesondertem Fußweg ausgebaut.
- In der Mauerstraße wird die Verkehrsführung für den Radverkehr mittels Radstreifen klarer abgegrenzt. Durch verbesserte Fahrplangestaltung wird ein Vorbeifahren der Busse an stehenden Bussen und damit eine Gefährdung der entgegen kommenden Radfahrer/innen vermieden.
- Die Straße Königstor wird als Fahrradstraße ausgewiesen.
- Die Kreuzung Goethestraße/Freiherr-vom-Stein-Straße wird im notwendigen Umfang zur gefahrlosen Nutzung durch Radfahrer/innen umgestaltet.

Generell sollen im Verlauf der Radroute alle Querungen von Straßen eingehend betrachtet und den vorhandenen gesetzlichen Regelungen für den Radverkehr

entsprechend ausgestaltet werden. Hiervon besonders betroffen sind die Übergänge

2 von 2

- Lutherstraße/Mauerstraße,
- Nebelthaustraße/Goethestraße,
- Goethestraße/Querallee und
- Bremelbachstraße/Wilhelmshöher Allee/Landgraf-Karl-Straße.

Perspektivisch sollen weiterhin folgende Maßnahmen vorgesehen werden:

- Die Straße Neue Fahrt wird als Fahrradstraße ausgewiesen.
- Die Querung des Holländischen Platzes soll grundsätzlich oberirdisch erfolgen. Bei einer weiteren langfristigen Nutzung des Tunnels müssen zeitnah umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden.“

Auszug aus der Stellungnahme des adfc Kassel vom 28.9.2015

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Norbert Domes

gez. Vera Kaufmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.17.1884

2. November 2015

1 von 1

Optimierung der Radroutenverbindung zwischen Holländischem Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat möge prüfen, ob eine Optimierung der bestehenden Radroutenverbindung zwischen dem Holländischen Platz und dem ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe realisierbar ist. Insbesondere sollen im Verlauf der Radroute alle Querungen von Straßen eingehend betrachtet werden.

Begründung:

Berichterstatter/-in:

Stadtverordnete Eva Koch

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender
SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Vorlage Nr. 101.17.1883

2. November 2015
1 von 2

Kosten von Varianten im Nahverkehr

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind die Betriebskosten in Euro pro km für die Zweirichtungs-Tram, Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram, Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp und berücksichtigte Faktoren der Betriebskosten mitlisten, gerne auch als Tabelle.)
2. Wie hoch sind die Kosten für den Ausbau der verstärkenden Strominfrastruktur im Netz der KVG, um den erhöhten Strombedarf der neuen, schweren Fahrzeuge gegenüber den älteren Fahrzeugen sicherzustellen?
3. Wie hoch ist der Strombedarf in Kilowattstunden pro km für die Zweirichtungs-Tram, Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram, Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungs-Tram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle.)
4. Wieviel würde der Bau einer Wendeschleife im Bereich Wolfsanger kosten, der einzigen Endstation ohne Wendeschleife im Netz der KVG?
5. Um wieviel Personen ist die Transportkapazität von gleichdimensionierten Einrichtungsfahrzeugen gegenüber Zweirichtungsfahrzeugen erhöht?
6. Wie hoch sind die Anschaffungskosten von Einrichtungsfahrzeugen und Zweirichtungsfahrzeugen?
7. Welche Betriebsreserve an Straßenbahnen benötigt die KVG für ihren aktuellen Betrieb und wieviele Fahrzeuge aktuell sind nicht im Dauereinsatz?
8. Wie hoch sind die Kosten in Euro pro km für einen Gelenkbus, Standardbus und ein kleinerer Quartiersbus? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle.)

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Norbert Domes

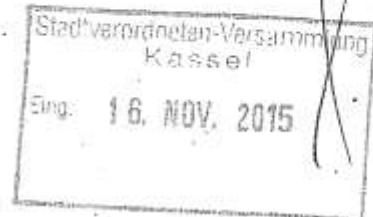
gez. Axel Selbert
Fraktionsvorsitzender

2 von 2

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 66 -

Kassel, 9. November 2015
Frau Ehrenfried
Tel.: 61 60

- VI -



Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Vorlage-Nr. 101.17.1883, Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller: Norbert Domes

Kosten von Varianten im Nahverkehr

„Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind die Betriebskosten in Euro pro km für die Zweirichtungs-Tram, die Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram und Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungstram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp und berücksichtigte Faktoren der Betriebskosten mitlisten, gerne auch als Tabelle)
2. Wie hoch sind die Kosten für den Ausbau der verstärkenden Strominfrastruktur im Netz der KVG um den erhöhten Strombedarf der neuen, schweren Fahrzeuge gegenüber den älteren Fahrzeugen sicherzustellen?
3. Wie hoch ist der Strombedarf in Kilowattstunden pro km für die Zweirichtungs-Tram, die Zweirichtungs-Tram in Doppeltraktion, Regiotram und Regiotram in Doppeltraktion, Einrichtungstram, Beiwagen? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle)
4. Wieviel würde der Bau einer Wendeschleife im Bereich Wolfsanger kosten, der einzigen Endstation ohne Wendeschleife im Netz der KVG?
5. Um wieviel Personen ist die Transportkapazität von gleichdimensionierten Einrichtungsfahrzeugen gegenüber Zweirichtungsfahrzeugen erhöht?
6. Wie hoch sind die Anschaffungskosten von Einrichtungsfahrzeugen und Zweirichtungsfahrzeugen?
7. Welche Betriebsreserve an Straßenbahnen benötigt die KVG für ihren aktuellen Betrieb und wieviel Fahrzeuge sind aktuell nicht im Dauereinsatz?
8. Wie hoch sind die Kosten in Euro pro km für einen Gelenkbus, Standardbus und ein kleinerer Quartiersbus? (Bitte den Fahrzeugtyp mitlisten, gerne auch als Tabelle)“

Stellungnahme

Auf Nachfrage nimmt die KVG hierzu folgendermaßen Stellung:

- „zu 1.: Solche Kosten lassen sich immer nur linienbezogen und nicht fahrzeugbezogen darstellen, da die Kosten maßgeblich von der jeweiligen Laufleistung der Fahrzeuge und nicht allein von den absoluten Fahrzeugkosten abhängig sind. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesen Angaben um wettbewerbsrelevante Betriebsgeheimnisse handelt, die nicht öffentlich diskutiert werden sollten.
- Zu 2.: Vor jeder Einführung eines neuen Fahrzeug Typs sowie bei wesentlichen Änderungen des Fahrplans führt die KVG eine Netzberechnung der Fahrstromversorgung durch. Die Netzberechnung zeigt als Ergebnis die Mochbarkeit des geplanten Verkehrs bzw. offenbart mögliche Schwachstellen im Netz, die aber nicht zwangsläufig im Zusammenhang mit dem Einsatz eines anderen Fahrzeugtyps in Verbindung stehen müssen. Für die Dimensionierung und Auslegung der Fahrstromversorgung sind

vielmehr neben den Fahrzeugparametern insbesondere der gefahrene Takt, der Haltestellenabstand und die Länge des Speiseabschnittes maßgebend. Daraus folgt, dass die Einführung eines neuen Fahrzeugtyps nicht unmittelbar erhöhte Investitionen zur Folge haben muss und dass umgekehrt die erforderlichen Investitionen nur bedingt einem neuen Fahrzeugtyp zugeordnet werden können.

- Zu 3.: Der durchschnittliche Energiebedarf für die Fahrzeuge – der je nach Strecke und konkreten Einsatzbedingungen variiert – stellt sich wie folgt dar: Straßenbahn 2,8 kWh/km; RegioTram 9,08 kWh/km. Zwischen Einrichtungs- und Zweirichtungswagen gibt es keinen relevanten Unterschied im Energieverbrauch. Auch hier sind für den Energieverbrauch der Doppeltraktionen bzw. des Anhängerbetriebs neben dem Fahrzeug- oder Zugtyp im Wesentlichen die Streckencharakteristik und das Fahrgastaufkommen bestimmend. Da Doppeltraktionen und Beiwagenzüge nur auf Strecken eingesetzt werden, deren Charakteristik nicht mit anderen Strecken im Netz übereinstimmen, ist auch in diesem Punkt eine Vergleichbarkeit nicht herstellbar.
- Zu 4.: Die Kosten für ein solches Vorhaben hängen stark von den örtlichen Gegebenheiten ab und sind nur bei vorliegender Planung konkreter bezifferbar. Unter Heranziehung gängiger Kenngrößen kann grob abgeschätzt werden, dass eine Wendeschleife mit Radius 30 m und einer Gleislänge von ca. 200 m ungefähr 1,5 Mio. Euro kosten würde.
- Zu 5.: Die Transportkapazität erhöht sich beim Einrichtungsfahrzeug gegenüber einem Zweirichtungsfahrzeug rechnerisch um 8 Personen.
- Zu 6.: In der Regel liegen die Anschaffungskosten für ein Zweirichtungsfahrzeug 10 % über den Beschaffungskosten für ein Einrichtungsfahrzeug. Bei der letzten Beschaffung der KVG wurde jedoch aufgrund der anderen Ausschreibungskriterien ein Standardfahrzeug beschafft, das es nur in dieser Ausführung gab und das in dieser Ausführung insgesamt das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bot. Wäre eine Anpassung als Einrichtungswagen vorgenommen worden, dann wäre aufgrund der Bauartänderung der Einrichtungswagen teurer gewesen als das Zweirichtungsfahrzeug, wohingegen das geordnete Zweirichtungsfahrzeug günstiger war, als das nächstgünstigste Einrichtungsfahrzeug, das alle anderen Beschaffungskriterien erfüllt hätte.
- Zu 7.: Die Reservehaltung von Fahrzeugen setzt sich zusammen aus der Betriebs- und Werkstattreserve. Bei der KVG wird zwischen Werkstatt- und Betriebsreserve nicht getrennt, da auf verschiedenen Liniennetzen nur bestimmte Fahrzeugtypen eingesetzt werden können. Beispielsweise kann das Lossetal nur mit neueren Fahrzeugen bedient werden. Die KVG hat 79 Fahrzeuge und 69 im Linieneinsatz. Daraus ergibt sich eine rechnerische Reserve von 13%. Selbstverständlich dienen nicht einzelne Fahrzeuge als Reserve, sondern jedes Fahrzeug wird grundsätzlich sowohl als Regelfahrzeug als auch – zu anderen Zeiten – als Reservefahrzeug eingesetzt.
- Zu 8.: Hier gelten die analog zu Punkt 1 gemachten Ausführungen."

Im Vertretung



Heiko Lehmkühl

Vorlage Nr. 101.17.1885

3. November 2015
1 von 1

Pilotversuch: Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer?

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Ich frage den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit eines solchen Pilotprojekts für Kassel, und welche Bereiche oder Standorte hält er für geeignet?
2. Wie bewertet der Magistrat den Vorschlag, dass Kassel sich über den Deutschen Städtetag beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur für fahrradfreundliche Lichtsignalanlagen (wie der Kanton Basel-Stadt es seit 2013 im Rahmen eines Pilotversuchs durchführt) ausspricht? (Adäquat zum Ratsantrag der SPD-Fraktion München (3))
3. Wie könnte eine sinnvolle Kennzeichnung in Kassel aussehen? (z.B. ein Grünpfeil (STVO-Zeichen 720), der entsprechend dem Pilotprojekt in Basel speziell für Radfahrer eingeführt wird, oder eine generelle Freigabe auf Bezirks- oder Stadtebene)
4. Wie bewertet der Magistrat die Aussage und die internationalen Erfahrungen, dass sich durch die Einführung einer solchen Regelung die Verkehrsführung verbessert, die Wartezeit für Fahrradfahrer an den Versuchsanlagen verringert und eine erhöhte Akzeptanz der Lichtsignalregelung stattfindet?

(1) <http://www.berliner-zeitung.de/politik/rechtsabbieger-in-paris-duerfen-radler-bei-rotfahren,10808018,31461330.html>

(2) <http://www.mopo.de/motor/experte-empfiehl-warum-radler-nicht-an-roten-ampeln-haltensollten,5066778,31410650.html>

(3) <http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/3650447.pdf>

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

Jörg-Peter Bayer
Stadtverordneter